



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Farbe bekennen: Bio-Unternehmen müssen für die Verankerung von Umweltleistungen in der Öko-Verordnung eintreten**

**Bad Brückenau, 16. Dezember 2014** – Noch unter italienischem Vorsitz debattierte der EU-Rat gestern in Brüssel über unverbindliche Eckpunkte zum Revisionsvorschlag der EG-Öko-Verordnung. Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) begrüßt, dass der Rat damit von seinem ursprünglichen Plan einer weitreichenderen Teilentscheidung zu den Artikeln 1-19 der neuen Verordnung abgewichen ist und den Weg freigemacht hat, um konstruktiv die alte Verordnung weiterzuentwickeln.

Die AöL versteht die Kritik des Rats, dass eine Verpflichtung von Ökounternehmen zur Einführung eines komplexen zertifizierten Umweltmanagementsystems wie z. B. EMAS derzeit den Sektor überfordern würde. „Nichtsdestotrotz brauchen wir, als Vorreiter der Verbreitung ökologischer Gedanken in der Lebensmittelproduktion, eine verpflichtende Verankerung von Umweltleistungen in der Öko-Verordnung“, so Susanne Horn, Generalbevollmächtigte Neumarkter Lammsbräu und AöL-Vorstand. „Nur auf diese Weise behalten wir unsere Glaubwürdigkeit. Wir dürfen jetzt nicht lockerlassen und müssen endlich auch für verarbeitende und handelnde Unternehmen ein klares Bekenntnis zur Messung von Umweltdaten einfordern, damit wir die Marktführerschaft bei diesem Thema behalten“, sagt Christoph Deinert, Geschäftsführung Märkisches Landbrot GmbH.

Angesichts der hohen Erwartungen, die Verbraucher nicht nur an das Produkt, sondern auch an den Entstehungsprozess von Bio-Nahrungsmitteln stellen, plädiert die AöL für die Installierung eines vereinfachten Verfahrens zur Erfassung, Dokumentation und kontinuierlichen Verbesserung von Umweltleistungen in Öko-Unternehmen. Viele Öko-Hersteller agieren bereits heute vorbildlich, was ihre Anstrengungen zu einem ökologischen Handeln im Betriebsablauf anbelangt. Dies sollte nun aus Gründen der Glaubwürdigkeit auch bei der Überarbeitung der bestehenden Öko-Verordnung berücksichtigt werden. Die AöL hatte sich zuletzt im Herbst 2013 auf ihrer Mitgliederversammlung für eine Verankerung von Umweltleistungen und damit die Verantwortung für die Umwelt ausgesprochen.

**AöL Presseinfo \* Veröffentlichung honorarfrei \* Um einen Beleg wird gebeten \* 1.918 Zeichen**